



*Jos Som  
Kapitelkreuz, um 1560  
Rückseite: Taufe Christi  
Kristallschnitt, 9. Jahrhundert  
Freiburg, Münsterschatz*



**Sonderausstellung**  
1100 Jahre Kunst in Überlingen  
(850 – 1950)  
Städtische Galerie „Fauler Pelz“  
Überlingen  
5. Juli – 20. November 2005

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Freitag 14 – 18 Uhr  
Samstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr  
Eintritt: regulär € 6,-, ermäßigt € 4,-  
Jahreskarte (nicht übertragbar): € 9,-  
Die Jahreskarte berechtigt den Karteninhaber während der Sonderausstellung (5. 7. – 20. 11.) auch zum kostenlosen Eintritt in das Städtische Museum Überlingen

**Kunst in Überlingen | Open Spaces:**

St.-Sylvester-Kapelle  
(Kunst des 9.–14. Jahrhunderts)  
Überlingen-Goldbach, Bahnhofstraße  
Montag, Mittwoch, Samstag 11–17 Uhr

St.-Jodok-Kapelle  
(Kunst des 15. Jahrhunderts)  
Aufkircher Straße  
Donnerstag 15 – 17 Uhr

Städtisches Museum  
(Kunst des 14.–19. Jahrhunderts)  
Krummebergstraße 30  
Dienstag – Samstag 9 – 12.30 | 14 – 17 Uhr  
Sonn- und Feiertage 10 – 15 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



# 1100 Jahre Kunst in Überlingen

Städtische Galerie Fährle  
(Expressive Kunst 1920–70)  
Goldbacher Straße 70  
Mittwoch, Samstag, Sonntag  
15 – 18 Uhr (6. 7. – 28. 9.)

Kunstsammlung der Gesellschaft der  
Kunstfreunde Überlingen e.V.  
Zum Gallerturm 17  
Donnerstag 10 – 12 Uhr (bis 29. 9.)

Rathaussaal (1494) | Donnerstag 11 Uhr

**Informationen:**  
Stadt Überlingen, Abteilung Kultur  
Steinhausgasse 1, 88662 Überlingen  
Tel. 0 75 51/99 10 71 | Fax 0 75 51/99 10 77  
G.Mueller@ueberlingen.de  
www.ueberlingen.de

**Kuratoren**  
Dr. Michael Brunner  
Dr. Marion Harder-Merkelbach

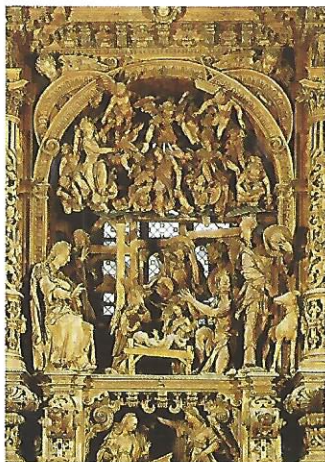
**Ausstellungskatalog**  
mit zahlreichen Textbeiträgen  
namhafter Experten  
ca. 250 Seiten, 150 farbige Abbildungen,  
Großformat 27 x 24 cm  
Michael Imhof Verlag | € 19,95

**Führungen**  
Öffentliche Führungen  
jeweils Mittwochs 16.00 Uhr  
Private Führungen für Gruppen und  
Einzelpersonen nach telefonischer  
Anmeldung unter 0 75 51/99 10 71

Städtische Galerie Überlingen 5.07. – 20.11.05

100 Gemälde, Skulpturen und Goldschmiedearbeiten aus 24 nationalen und internationalen Museen und Privatsammlungen dokumentieren Höhepunkte der Kunst am Bodensee vom frühen Mittelalter bis zur klassischen Moderne.

Eine Sensation ist der kostbare Überlinger Münsterschatz, dessen Hauptwerke zum ersten Mal öffentlich gezeigt werden: große Skulpturen aus Gold und Silber, Büstenreliquiare, Reliquien-schreine und Kleinkunst.



*Jörg Zürn  
Anbetung der Hirten  
1613–16  
Überlingen, Münster*

**Titelbild:**  
*Jacob Übelacker  
„Schwedenmadonna“, 1646–60  
Überlinger Münsterschatz  
Foto: Dr. Ulrich Knapp*

*Jacob Russ  
Pfalzgraf bei Rhein, 1490–94  
Überlingen, Historischer Rathaussaal*

**Rückseite:**  
*Jacob Russ / Victor Mezger sen.  
Salzburger Bauer, 1490–94 / um 1900*



Gotthardt Kuehl  
Köchin, 1903  
Köln, Wallraf-Richartz-Museum –  
Fondation Corboud

Nur wenige Städte im Süden Deutschlands können auf eine 1100-jährige Tradition künstlerischen Schaffens zurückblicken. Die Kunstgeschichte Überlingens beginnt schon vor 850 – mit der ältesten Wandmalerei des gesamten Bodenseeraums! Es sind die prachtvollen Wandgemälde in der Sylvesterkapelle Überlingen-Goldbach, deren Mäanderfriese in raffinierter Weise mit der Kunst der Perspektive und der Augentäuschung spielen: ein optisches Vexierspiel, das uns Heutige an die modernen „Labyrinth“ von M. C. Escher erinnert.

Das älteste und kostbarste Exponat der Ausstellung ist ein Bergkristall von unschätzbarem Wert. Er präsentiert die verblüffend fein gearbeitete Darstellung der „Taufe Christi“ aus der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts, also der Frühzeit des nachantiken Abendlandes. Der Kristallschnitt stammt von einer herausragenden, für den königlichen Hof arbeitenden Werkstatt im französischen Metz. Weltweit existieren nur etwa zwei Dutzend Exemplare figürlich geschnittener Bergkristalle aus dem 9. Jahrhundert. Dieser Kristall wird heute – der Öffentlichkeit unzugänglich – im Freiburger Münster verwahrt.



Reichenauer Schule  
Die Wundertaten Christi  
Wandmalerei,  
9. – 10. Jahrhundert.  
St.-Sylvester-Kapelle,  
Überlingen-Goldbach



Gotthardt Kuehl  
Das Innere der Franziskanerkirche, 1905  
Dresden, Galerie Neue Meister,  
Staatliche Kunstsammlungen

Zwischen 1450 und 1650 präsentiert sich die freie Reichsstadt Überlingen auf dem Höhepunkt ihrer künstlerischen Blüte. Durch den Wein- und Kornhandel und aufgrund ihrer verkehrstechnisch prominenten Lage am See kommt die Stadt zu großem Reichtum. In dieser Zeit entwickelt sie sich zu einem Zentrum namhafter Maler, Bildhauer und Goldschmiede. Kurz vor 1900 setzt eine weitere künstlerische Blüte mit der Epoche des Impressionismus ein. Überlingen ist nun mit seinem neuen, prunkvollen Kurbad ein viel besuchter Fremdenverkehrsort, der auch prominente Künstler aus ganz Deutschland anzieht.



William Straube  
Trio I, 1932  
Karlsruhe,  
Staatliche Kunsthalle

Die Dresdner Impressionisten Gotthardt Kuehl und Ferdinand Dorsch, die „Platzhirsche“ der Dresdner Kunstszene (gegen die Ernst Ludwig Kirchner und die anderen „Brücke“-Maler rebellieren), verbringen in den Jahren 1903 bis 1907 ihre Sommermonate in Überlingen, um dort unermüdlich zu malen. Unter dem Eindruck der ganz eigenen Atmosphäre am See entwickeln sie einen neuen spätimpressionistischen Stil. Ihr Hauptmotiv sind lichtdurchflutete Innenräume.

Max Thedy  
Interieur mit Schuhstilleben, 1887  
Kunstsammlungen zu Weimar



Ganz anders wirken die zwanzig Jahre älteren Innenansichten, die der damalige Direktor der Weimarer Kunstschule, Max Thedy, bei seinen Besuchen in Überlingen malt: In seinen Helldunkelbildern der „Überlinger Stuben“ werden Mittelalter und Renaissance zu neuem Leben erweckt. In den 1930er Jahren schließlich wird die Stadt am See – parallel zur Künstlerkolonie auf der Halbinsel Höri – das Refugium einer kriegsverfolgten Bohème kulturschaffender Großstädter. William Straube, ein Schüler von Henri Matisse, importiert die französische Farbenfreude an den Bodensee, und Herbert Jaegerhuber bringt Lebenslust und exotisches Flair aus Haiti nach Überlingen.

Ferdinand Dorsch  
Der Speisesaal im Badhotel  
1907. Privatbesitz



Zu den historisch bedeutenden Persönlichkeiten der Überlinger Künstlerkolonie zählt auch der Fotograf Siegfried Lauterwasser, ein Pionier der internationalen Bewegung „subjektive fotografie“ und Mitglied der 1949 gegründeten Künstlergruppe fotoform. Mit seinen fotografischen Experimenten endet der Ausstellungsrundgang durch 1100 Jahre und elf Kunstepochen.